

Pfarrbrief der
Pfarreiengemeinschaft
St. Wendel



Winterbach

Bliesen

St. Wendel St. Anna

St. Wendel Basilika

Urweiler

Niederlinxweiler

Nr. 17 (10. Jg.)

14. – 31. Dezember 2020

0,50 €uro



DOKUMENTE DER DEUTSCHEN BISCHÖFE

Aufruf zur Aktion ADVENIAT 2020

Liebe Schwestern und Brüder,

seit 1961 schlägt die Weihnatskollekte eine Brücke der Geschwisterlichkeit und Ermutigung nach Lateinamerika und in die Karibik.

Sie hilft dort, wo die Not am größten ist und Menschen dringend auf Unterstützung angewiesen sind.

Die Corona-Pandemie trifft die Armen in Lateinamerika mit großer Härte. Durch das Zusammenleben in engen Hütten sind Abstandsregeln nicht einzuhalten. Hygienemaßnahmen sind kaum umsetzbar. Viele Menschen haben ihren Broterwerb verloren. Hunderttausende leiden Hunger. Selten war die Weihnatskollekte von ADVENIAT so wichtig wie in diesem Jahr!

Unter dem Motto „ÜberLeben“ stellt die ADVENIAT-Aktion Menschen in den Mittelpunkt, die in ländlichen Gebieten besonders von der Pandemie betroffen sind. Die kirchlichen Partner vor Ort sind oft die einzigen, die an ihrer Seite bleiben und die Bedürftigen unterstützen. Sie helfen in akuter Not, schenken Kranken und Trauernden Beistand, schaffen Existenzgrundlagen und eröffnen Bildungsmöglichkeiten. Die Kirche lebt die frohe Botschaft Jesu mit den Armen und für sie.

Mit der Kollekte am Weihnachtsfest können wir ein Zeichen der Verbundenheit setzen. Wir bitten Sie: Bleiben Sie den Menschen in Lateinamerika und der Karibik verbunden, nicht zuletzt im Gebet.

Fulda, den 24. September 2020

Für das Bistum Trier



Dr. Stephan Ackermann
Bischof von Trier

GOTTESDIENSTORDNUNG FÜR DIE ZEIT VOM 14. – 31. Dezember 2020

Montag, 14. Dezember – Montag der 3. Adventswoche

Niederlinxweiler 18.30 h Hl. Messe

Dienstag, 15. Dezember – Dienstag der 3. Adventswoche

WND St. Anna 18.30 h Hl. Messe

Mittwoch, 16. Dezember – Mittwoch der 3. Adventswoche

Winterbach 18.30 h Hl. Messe
+ Waltrude Brill (1. Jgd)

Donnerstag, 17. Dezember – Donnerstag der 3. Adventswoche

Bliesen 18.30 h Hl. Messe
+ Hildegard Schmitt (2. StA)

Urweiler 18.30 h Hl. Messe
+ Brunhilde Wegener, ++ Peter und Margarete Rinzel, + Inge Koszilniak

Freitag, 18. Dezember – Freitag der 3. Adventswoche

Basilika 18.30 h Hl. Messe
Niederlinxweiler 19.30 h Ökumenischer Aussendungsgottesdienst
Evangelische Kirche „Licht von Bethlehem“

Samstag, 19. Dezember – Vorabend des 4. Advent

Basilika 15.30 h Beichtgelegenheit
16.00 h Vorabendmesse in polnischer Sprache
WND St. Anna 17.30 h Vorabendmesse mit Vorstellung von Koordinator Bernhard Zöllner
+ Kurt Klingel (1. Jgd), ++ Nikolaus, Katharina und Else Langendörfer, ++ Hilde und Hans Wagner, + Helmut Rammacher
Urweiler 17.30 h Vorabendmesse
+ Pastor Aloys Schneider
Bliesen 19.00 h Vorabendmesse
+ Maria Metzinger (2. StA), + Pfarrer Alois Kreuz (3. StA), + Franz Thome (1. Jgd), + Josef Waschbusch (1. Jgd), ++ Ehel. Josef und Maria Waschbusch und Tochter Vera, ++ Ehel. Albert und Hildegard Horras, Sohn Burkhard und Schwiegersohn, ++ Ehel.

Michel und Barbara Horras, Kinder, Schwiegerkinder und Enkel, ++ Ehel. Elisabeth und Albert Backes, Kinder Schwiegerkinder und Enkel, ++ Ehel. Maria und Josef Horras, Sohn Günther und Schwiegertöchter, + Hannelore Maldener, Leb. und Verst. der Fam. Eckert, Scharle und Hauptenthal, ++ Ehel. Alois und Mathilde Waschbusch

Niederlinxweiler 19.00 h Vorabendmesse

Kollekte für die Seelsorge

Sonntag, 20. Dezember – 4. Adventssonntag

Winterbach 10.30 h Hochamt

Basilika 10.45 h Hochamt

Leb. und Verst. der Pfarreiengemeinschaft + Josefa Gessner (1. Jgd), Leb. und Verst. der Familie Aloys Schneider, + Lucio Antoniazzi, + Friedbert Weber, + Hermann Josef Schwarz, zu allen Heiligen, + Agnes Lauer, + Josef Mühlböck, + Christine Maas (Pfarrbücherei St. Wendelin), ++ Aenne und Heinz Touppen, + Albert Touppen, Leb. und Verst. der Fam. Stein-Selgrath-Dörr

Bliesen 18.00 h Bußgottesdienst

Basilika 18.00 h Heilige Messe

+ Karlheinz Kleinholz, + Ferdinand Wegener, + Pastor Krut Groß, für die leidende Ruth Weingard

Kollekte für die Seelsorge

Montag, 21. Dezember – Montag der 4. Adventswoche

Urweiler 18.30 h Bußgottesdienst

Oberlinxweiler 18.30 h Hl. Messe

Dienstag, 22. Dezember – Dienstag der 4. Adventswoche

WND St. Anna 18.30 h Bußgottesdienst

Mittwoch, 23. Dezember – Mittwoch der 4. Adventswoche

Winterbach 18.30 h Hl. Messe

+ Pastor Kurt Groß

Donnerstag, 24. Dezember – Heiliger Abend

WND Kirmesplatz	16.00 h	Ökumenischer Weihnachtsgottesdienst
WND Kirmesplatz	17.00 h	Ökumenischer Weihnachtsgottesdienst
WND St. Anna	17.00 h	Feierliche Christmette + Helmut Rammacher
Niederlinxweiler	17.00 h	Feierliche Christmette
Urweiler	17.00 h	Feierliche Christmette
Bliesen	17.45 h	Musikalische Einstimmung
	18.00 h	Feierliche Christmette ++ Hedwig und Maria Schüler, Pastor Kurt Groß
Winterbach	17.45 h	Musikalische Einstimmung
	18.00 h	Feierliche Christmette + Edgar Recktenwald, ++ Ehel. Theresia und Wendel Riefer und Sohn Reinhard
Basilika	21.45 h	Weihnachtliche Orgelmusik
	22.00 h	Feierliche Christmette, musikalisch mitgestaltet von Mitgliedern des Chores der Wendelinus-Basilika Leb. und Verst. der Pfarreiengemeinschaft

Adveniat-Kollekte

adveniat
für die Menschen
in Lateinamerika

ÜBERLEBEN

www.adveniat.de

Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren; er ist der Messias, der Herr. (Lk 2,11)

Aus dem Weihnachtsevangelium in der Heiligen Nacht

Liebe Schwestern und Brüder, liebe Gäste!

Die Weihnachtsbotschaft in diesem Jahr ist für uns alle eine dringend notwendige und wichtige Botschaft, denn sie verkündet uns in der Geburt Jesu den Retter und den Messias der Welt. In der Unsicherheit und auch Gebrochenheit unserer momentanen Welt ist die Botschaft der Heiligen Nacht lebenswichtig. Alle anderen Botschaften, die uns in den vergangenen Monaten, Wochen und Tagen gesagt wurden, sind nicht vergleichbar mit der, was uns Gott mit dem Geschehen in der Stadt Davids sagen und zeigen will.

Wenn wir in diesem Jahr das Weihnachtsfest auch unter großen Einschränkungen feiern müssen, so ändert sich jedoch nicht die Botschaft, denn sie ist und bleibt die gleiche: Gott schenkt uns seinen Sohn, er sagt uns dadurch, wie groß seine Liebe zu uns Menschen ist und welche neue Würde er uns dadurch schenkt. Weihnachten ist die große Liebeserklärung Gottes, egal, unter welchen Bedingungen sie der Mensch entgegennimmt.

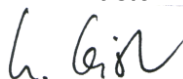
Gehen wir an die Krippe, um dieses Kind anzubeten, denn in dieser Begegnung kann Gott uns in seiner unendlichen und unbegreiflichen Liebe erfassen und durchdringen. Schauen wir das hilflose Kind an und lassen wir uns von ihm anschauen, denn in diesem Kind begegnen wir dem lebendigen Gott. An der Krippe werden wir in weihnachtliche Menschen verwandelt, das heißt, wir verbinden uns mit Gott, wir werden von seiner Liebe durchdrungen, die uns teilnehmen lässt an seiner Göttlichkeit. Weihnachtliche Menschen sind liebende, hoffende, glaubende, wahrhaftige, friedliche, zusehende, frohe, helfende, dienende, tröstende, barmherzige, verzeihende, gerechte, aufrichtige Menschen, die ihre Mitmenschen, ihre kleine und große Welt erneuern können.

Von dem göttlichen Kind in der Krippe geht eine Kraft aus, die sonst niemand geben kann - die rettende und heilende Kraft Gottes für uns alle!

Ihnen und Ihren Familien wünsche ich -auch im Namen meiner Mitbrüder und den Sekretärinnen im Zentralbüro- ein frohes, gesegnetes und gnadenreiches Weihnachtsfest! Lassen Sie sich von dem Wunder der Menschwerdung und der Liebe Gottes beschenken!

Für das neue Jahr 2021 alles erdenklich Gute, bleiben Sie behütet und gesund - seien Sie gewiss, dass Gott alle Tage bei uns ist und sein Segen uns in eine gute Zukunft führt!

Ihr Pastor _____



Freitag, 25. Dezember – Hochfest der Geburt des Herrn

Urweiler	9.00 h	Festhochamt
WND St. Anna	10.30 h	Festhochamt
Winterbach	10.30 h	Festhochamt
Bliesen	10.30 h	Festhochamt
Basilika	10.45 h	Festhochamt, musikalisch mitgestaltet von Mitgliedern des Chores der Wendelinus-Basilika Leb. und Verst. der Pfarreiengemeinschaft + Friedbert Weber, ++ Ehel. Änni und Hans Lambert, + Alois Recktenwald, + Rainer Lambert, + Karin Grünert, + Christine Maas (R), Leb. und Verst. der Fam. Kreuz-Meier, ++ Geschwister Alois und Gerhard Kreuz
	18.00 h	Heilige Messe

ADVENIAT-Kollekte**Samstag, 26. Dezember – 2. Weihnachtstag / Hl. Stephanus**

WND St. Anna	9.00 h	Hochamt
Bliesen	9.30 h	Hochamt, mitgestaltet von den Bergleuten ++ Peter u. Hildegard Saar, ++ Ehel. Peter u. Johanna Litz, + Hans Hauptenthal, ++ Peter u. Josefine Theis, ++ Peter u. Rosa Heck
Oberlinxweiler	10.30 h	Hochamt ++ Ehel. Eduard und Maria Schubmehl
Niederlinxweiler	10.30 h	Hochamt
Winterbach	10.30 h	Hochamt + Paul Morsch, ++ Edmund u. Werner Groß, + Werner Pabst, Hermann Hauptenthal, Leb. u. Verst. der Fam. Hauptenthal-Wagner
Basilika	10.45 h	Hochamt, musikalisch mitgestaltet von Mitgliedern des Chores der Wendelinus-Basilika Leb. und Verst. der Pfarreiengemeinschaft + Friedbert Weber, Leb. und Verst. der Fam. Stein-Selgrath-Dörr
	18.00 h	Heilige Messe

Kollekte für die Heizung

Sonntag, 27. Dezember – Fest der Heiligen Familie

WND St. Anna	9.00 h	Hochamt, anschl. Segnung der Familien
Winterbach	10.30 h	Hochamt zum Patrozinium, anschl. Segnung der Familien ++ Geschwister Hans Arthur, Rudi und Margret Werner
Bliesen	10.30 h	Hochamt, anschl. Segnung der Familien + Marlis Rohr, + Benno Friedrich Rohr, + Alma Kiefer, in einem besonderen Anliegen
Basilika	10.45 h	Hochamt, anschl. Segnung der Familien Leb. und Verst. der Pfarreiengemeinschaft + Edgar Dörr (1. Jgd), + Friedbert Weber, ++ Geschwister Alois und Gerhard Kreuz, + Josefa Geßner, verst. Eltern der Fam. Bold-Finck, + Herbert Bold, nach Meinung (D), + Christine Maas (Bücherei St. Wendelin)
	18.00 h	Heilige Messe

Kollekte für die Familienseelsorge**Montag, 28. Dezember – Fest Unschuldige Kinder**

Niederlinxweiler	18.30 h	Hl. Messe + Sibylle Kessler, + Robert Kiefer, + Katharina Collissi, + Mechtild Zils, + Josef Theis
------------------	---------	---

Dienstag, 29. Dezember – 5. Tag der Weihnachtsoktav

WND St. Anna	18.30 h	Hl. Messe
--------------	---------	-----------

Mittwoch, 30. Dezember – 6. Tag der Weihnachtsoktav

Winterbach	18.30 h	Hl. Messe + Sibilla und Karl Wiehl, + Josef Jenal, + Käthe Lafontaine
------------	---------	--

Donnerstag, 31. Dezember – Hl. Silvester

Basilika	17.00 h	Feierlicher Jahresschlussgottesdienst Leb. und Verst. der Pfarreiengemeinschaft, + Pastor Kurt Groß, Pfarrer Aloys Schneider
WND St. Anna	17.00 h	Feierlicher Jahresschlussgottesdienst
Bliesen	17.00 h	Feierlicher Jahresschlussgottesdienst
Niederlinxweiler	17.00 h	Feierlicher Jahresschlussgottesdienst

Kollekte für die Heizung



Aus unserer Pfarreiengemeinschaft

Aus unserer Pfarreiengemeinschaft sind verstorben am

22. Oktober	Frau Maria Metzinger	91 Jahre
5. November	Herr Hans Dieter Schwahn	81 Jahre
12. November	Frau Irmgard Rausch-Dupont	81 Jahre
14. November	Herr Heiko Marx-von Marées	47 Jahre
14. November	Frau Ingeburg Recktenwald	92 Jahre
15. November	Herr Wolfgang Klomann	69 Jahre
18. November	Herr Martin Birkenbach	63 Jahre
19. November	Frau Hildegard Schmitt	77 Jahre
21. November	Frau Brigitta Becker	85 Jahre
21. November	Hans Lemens	71 Jahre
22. November	Herr Rudi Groß	82 Jahre
23. November	Frau Maria Schönecker	90 Jahre
29. November	Frau Gisela Ost	73 Jahre
29. November	Herr Karl Johann Heckmann	87 Jahre
30. November	Frau Marlene Simon	85 Jahre

Das Sakrament der Taufe empfangen am

29. November: Samuel Schröer und Marlon Christoph Munkes



Das Zentralbüro, sowie das Büro in Bliesen, sind derzeit noch wegen der Corona-Pandemie für den Publikumsverkehr geschlossen. Telefonisch und per Mail sind wir weiterhin täglich für Sie erreichbar.

Klaus Leist, Pastor

Anmeldungen für die Gottesdienste an Weihnachten/Silvester/Neujahr

Anmeldungen für die Weihnachtsgottesdienste können nur bis Mittwoch, 23. Dezember d.J., 12.00 Uhr, entgegengenommen werden. Für die Silvester- und Neujahrgottesdienste ist letztmöglicher Termin Mittwoch, 30. Dezember d.J., 12.00 Uhr.

Bitte beachten Sie diese Regelung - Sie helfen uns damit sehr! DANKE!

Klaus Leist, Pastor



Lebendiger Adventskalender – Advent zum Mitgestalten

Aufgrund der Entwicklung der Corona-Pandemie wird jeden Morgen ab 9.00 Uhr auf dem YouTube-Kanal der Gesamtkirchengemeinde St. Wendel (über das Suchfeld „Ev. Gesamtkirchengemeinde St. Wendel“) und über die Homepage der Gesamtkirchengemeinde (www.evangelisch-in-wnd.de) der „Lebendige Adventskalender“ in digitaler Form angeboten.. Bei Rückfragen oder zur Terminvereinbarung wenden Sie sich bitte an Frau Tina Cerovsek, Telefon: 06851/867085.

Tina Cerovsek



Licht von Bethlehem

Die Friedenslichtaktion 2020 steht unter dem Motto:

Frieden überwindet Grenzen

Überall erleben wir Grenzen: zwischen Ländern, zwischen Menschen, zwischen Religionen und zwischen Ideologien. Je fester und stärker diese Grenzen ausgeprägt sind desto schwieriger ist es oft, diese Grenzen zu überwinden. Dafür braucht es Mut, Stärke, Zielstrebigkeit, die Bereitschaft offen auf andere zuzugehen, den eigenen Standpunkt zurückzustellen und Kompromisse zu schließen. All das sind Kennzeichen friedlichen Zusammenlebens. Wer sich dafür ein-

setzt, hält gleichzeitig den Wunsch nach Frieden lebendig und arbeitet aktiv an der Überwindung jeglicher Grenzen. Nur gemeinsam können Grenzen überwunden werden. Dazu möchten wir „alle Menschen guten Willens“ mit dem diesjährigen Motto aufrufen. Schon Mahatma Ghandi war sich bewusst: „Es gibt keinen Weg zum Frieden, denn Frieden ist der Weg.“

Jedes Jahr machen wir uns gemeinsam mit vielen Menschen verschiedener Nationen auf den Weg, um das Friedenslicht aus Bethlehem zu uns nach Hause zu holen. Dabei überwindet es einen über 3.000 Kilometer langen Weg über viele Mauern und Grenzen. Es verbindet Menschen vieler Nationen und Religionen miteinander.

Gerade in diesem Jahr spüren wir, wie es ist, wenn sich Grenzen bilden, wenn Grenzen sogar geschlossen und wir in unserer Freiheit eingegrenzt werden. Das Coronavirus, hat uns aufgezeigt, wie zerbrechlich

unser gesellschaftliches Zusammenleben ist, aber auch wie wichtig Kreativität, besonnenes Handeln und Zuversicht sind.

Am Freitag, 18. Dezember d.J., wird unser Landtagsabgeordneter Hermann Scharf dieses Licht wieder in unsere Pfarreiengemeinschaft bringen und wir wollen es zusammen mit unseren evangelischen Schwestern und Brüdern in einem ökumenischen Gottesdienst um 19.30 Uhr in der evangelischen Kirche in Niederlinxweiler aussenden. Im Anschluss an den Gottesdienst wollen wir das Licht in unsere einzelnen Kirchen bringen, um es von dort aus zu den Menschen in unserer Pfarreiengemeinschaft zu tragen. Bitte geben Sie dieses so wertvolle Licht auch an die Menschen weiter, die es selber in den Kirchen nicht in Empfang nehmen können.

Zur Mitfeier des Aussendungsgottesdienstes in Niederlinxweiler laden wir Sie alle herzlich ein. Anmeldung bitte im Evangelischen Gemeindebüro in St. Wendel/Niederlinxweiler, Telefon: 06851/3634.

Klaus Leist, Pastor



Sehr herzlich laden wir die jungen Familien mit ihren Kindern am Sonntag, dem 27. Dezember 2020, im Anschluss an den jeweiligen Gottesdienst zu einer

persönlichen Segnung ein.

Eine besonders herzliche Einladung an die Familien, in denen das Kind am Weißen Sonntag zur ersten heiligen Kommunion geht!

Klaus Leist, Pastor



Weihnachts-CD

der Jungen VielHarmoniker und
der VielHarmonie

Eine musikalische Reise der beiden Ensembles mit 25 Titeln quer durch unterschiedliche Epochen, eine beeindruckende Vielfalt, dargeboten von den Chören aus dem St. Wendeler Land.

Sie werden begeistert sein!

Singen macht Spaß und verbindet Menschen aller Nationen und Kulturen.

Schenken Sie Ihren Freunden, Partnern, Menschen, die Gesang lieben, eine „Weihnachts-CD“ und Sie bringen Musik und Gesang in ihr Leben.

Preis: 12,00 €uro.

Verkauf der CD: Zentralbüro der Pfarreiengemeinschaft, Fruchtmarkt 19, St. Wendel.

Josef Schuh

Liebe Pfarrangehörige der Pfarreiengemeinschaft St. Wendel,



am vierten Advent werde ich meinen Dienst bei Ihnen als Kooperator und im Marienkrankenhaus St. Wendel als Krankenhauseelsorger beginnen. So möchte ich mich Ihnen kurz vorstellen:

Ich bin 1970 in Saarlouis geboren und in Altforweiler aufgewachsen. Nach dem Abitur am Gymnasium Johanneum in Homburg habe ich in Trier und Freiburg Theologie studiert. Nach dem Diplom und der pastoralen Ausbildung wurde ich 1999 in Trier zum Priester geweiht. Zu meiner theologischen und seelsorglichen Ausbildung kam später noch eine Ausbil-

dung zum Gesundheits- und Krankenpfleger hinzu.

2017 trat ich meine Dienste als Kooperator in der Pfarreiengemeinschaft Ehrang-Pfalzel-Biewer und als Krankenhauseelsorger am Klinikum Mutterhaus der Borromäerinnen in Trier an. Nach einer sehr intensiven Zeit in Trier, zuletzt als Pfarrverwalter in der Pfarreiengemeinschaft, führt mich mein Weg nun zu Ihnen.

Ich freue mich sehr auf die Zusammenarbeit mit den Mitbrüdern, den Kolleginnen und Kollegen im ganzen Dekanat und in der Krankenhauseelsorge, vor allem mit Ihnen, den vielen Haupt- und Ehrenamtlichen hier in St. Wendel und im Klinikum.

Es ist nicht leicht, den seelsorglichen Dienst in den Pfarreien und im Krankenhaus während einer Pandemie zu beginnen, da die Möglichkeiten der persönlichen Begegnungen stark eingeschränkt sind. Es bleibt eine Aufgabe, die uns gemeinsam gestellt ist. Bleiben Sie vor allem gesund!

Ich freue mich, wenn wir uns in den nächsten Wochen und Monaten, so wie es derzeit möglich ist, einander kennen lernen und miteinander den Glauben leben und feiern.

„Gott in allen Dingen zu suchen und zu finden“ - Dieser Leitsatz des Hl. Ignatius von Loyola schenke Ihnen und mir die nötige Zuversicht und Gelassenheit für die Herausforderungen unserer Zeit.

So verbleibt mit den besten Wünschen für eine besinnliche Adventszeit und das nahende Weihnachtsfest verbunden im Gebet und mit herzlichen Grüßen

Ihr Bernhard Zöllner, Kooperator

Pastoral und kirchliches Leben neu ausrichten und weiterentwickeln

Bistum Trier: Bistumsleitung stellt veränderte Pläne zur Synodenumsetzung vor

Das Bistum Trier gliedert sich künftig in Pfarreien und Pastorale Räume. Diese Neustrukturierung dient der Neuausrichtung und Weiterentwicklung der Pastoral und des kirchlichen Lebens, wie die Diözesansynode 2013-2016 sie empfohlen hat. Das haben Bischof Dr. Stephan Ackermann, Generalvikar Dr. Ulrich Graf von Plettenberg und Mechthild Schabo, Direktorin für den Bereich „Pastoral und Gesellschaft“ im Bischöflichen Generalvikariat Trier, am 20. November bei einer Pressekonferenz in Trier mitgeteilt.

Bischof Ackermann sagte, er werde das Gesetz zur Umsetzung der Diözesansynode vom 15. Oktober 2019 zurückziehen. Nach Protesten von Gläubigen in Rom hatte die römische Kleruskongregation Veränderungen an den Planungen der Diözese als notwendig angesehen. Der Bischof sagte: „Mit dem ‚Umsetzungsgesetz‘ wollten wir durch Einheitlichkeit, Standardisierungen und einem straffen Zeitplan einen stabilen strukturellen Rahmen für die Synodenumsetzung auf der Ebene der Pfarreien schaffen. Dieser ‚Masterplan‘ ist gescheitert, das müssen wir unumwunden festhalten.“ Zusammen mit denen, die wesentlich in der Ausarbeitung des Bildes und der Strukturen der „Pfarrei der Zukunft“ engagiert waren, habe er unterschätzt, wie sehr die traditionellen Strukturen der Pfarrei zusammen mit dem pfarrlichen Leben mit Emotionen, Gefühlen, Erinnerungen verbunden seien. „Die Diskussionen der letzten Jahre haben aber auch gezeigt, dass die Strukturdiskussionen eben nicht nur Strukturdiskussionen sind, sondern zu inhaltlichen Fragen führen, in denen es aber unterschiedliche Auffassungen gibt: über das Kirchenbild, über das Priesterbild (insbesondere das Bild des Pfarrers), über das Bild der Getauften, über die Mitwirkungsmöglichkeiten und die Verantwortung der Gläubigen.“ Er dankte allen, die sich bisher engagiert haben und betonte: „Auch wenn die Pfarrei der Zukunft nun nicht so kommt, wie es im Herbst des vergangenen Jahres geplant war, so bin ich doch der Überzeugung, dass die meisten Überlegungen und Vorarbeiten nicht umsonst gewesen sind, weil wir in diesem Prozess vieles gelernt und dokumentiert haben, was auch bei einem veränderten Vorgehen hilfreich ist.“

Perspektivwechsel, pastorale Impulse, Vernetzung in weiten pastoralen Räumen

Ackermann nannte die Voten der Synode, die nach wie vor gelten: die Perspektivwechsel, die pastoralen Impulse, die durch die Teilprozess-

gruppen aufgegriffen und konkretisiert wurden; das vernetzte Arbeiten in weiten pastoralen Räumen, die wichtigen Diskussionen um kollegiale Leitung und geteilte Verantwortung. „Und wir haben jetzt die Chance, die Pfarreienreform einzubetten in das Gesamt der synodalen Optionen.“ Er habe mit der Kleruskongregation abgestimmt, dass es ein Rahmenkonzept zu Fusionsprozessen und zur Errichtung von Pastoralen Räumen geben werde. „Das Rahmenkonzept wird diese Grundlinien aufnehmen und eine Orientierung geben, was für alle verbindlich ist und was vor Ort in den Pastoralen Räumen und in den Pfarreien flexibel gestaltet werden kann.“ Die Pfarrer und die pfarrlichen Gremien erhalten den Auftrag, in einem Zeitraum von längstens vier Jahren auf Fusionen hinzuwirken; bevorzugt auf der Ebene der schon bestehenden 172 Pfarreiengemeinschaften. In den fusionierten Pfarreien bleiben der rechtliche Status des Pfarrers und der pfarrlichen Organe bestehen. „Gleichwohl streben wir auf allen Ebenen eine stärker kollegiale Leitung an“, erklärte der Bischof. Um eine wirksamere Zusammenarbeit zwischen den Pfarreien zu gewährleisten, werden 35 Pastorale Räume errichtet, die nach und nach die 32 bestehenden Dekanate ersetzen. Diese Räume entsprechen in ihrem Zuschnitt den ursprünglich geplanten „Pfarreien der Zukunft“. Die Pastoralen Räume erhalten eine vom Bischof eingesetzte und beauftragte Leitung, um die pastoralen Entscheidungen der Diözesansynode sowie die Zusammenarbeit im Bereich der administrativen Aufgaben der Pfarreien voranzubringen. Sie werden als Kirchengemeindeverbände errichtet. Ackermann verlieh seiner Hoffnung Ausdruck, „dass wir als Bistumsgemeinschaft auf diesem Weg nun voranschreiten, in gemeinsamer Verantwortung und im Geist der Gemeinschaft“.

Neuausrichtung der Seelsorge und des kirchlichen Lebens insgesamt

Auch Mechthild Schabo hob hervor, dass die Pfarreienreform im Zusammenhang mit einer Neuausrichtung der Seelsorge und des kirchlichen Lebens insgesamt stehe. Die Überzeugung, dass kirchliches Leben sich konkurrenzfrei in und an vielfältigen „Orten von Kirche“ zeige, habe sich bereits vielerorts durchgesetzt; diese „Orte von Kirche“ würden von vielen ehrenamtlich Engagierten und hauptberuflich Tätigen engagiert gestaltet. Weitere Impulse für die Seelsorge und eine „veränderte Praxis kirchlichen Lebens“ sollen bis Ostern 2021 vorliegen: „Wir wollen jetzt die Ergebnisse der Teilprozessgruppen Katechese, Familie in all ihrer Vielfalt, Geistliche Zentren, Liturgie, Inklusion, Missionarische Teams und freiwilliges missionarisches Jahr exemplarisch in die Umsetzung bringen. Sie bieten wichtige Impulse für die Seelsorge.“

Die pastoralen Räume



Pastorale Räume im Bistum Trier

Planungsstand: 20. November 2020



Schabo erläuterte, um die Koordination der Aufgaben zu erleichtern und so die Seelsorge im Sinne der Synode zu stärken, werde das pastorale Personal – außer die Pfarrer – künftig auf der Ebene der Pastoralen Räume angesiedelt. Gleichzeitig werden die Seelsorgerinnen und Seelsorger einen konkreten Einsatzort oder eine Einsatzstelle haben: in der Pfarrei, in einer Einrichtung oder an einem anderen Ort von Kirche. „So ist gewährleistet, dass die Pfarrei ihre Aufgaben gut erfüllen kann und alle Seelsorgerinnen und Seelsorger in unterschiedlichen Feldern an der Umsetzung der Synodenbeschlüsse mitarbeiten“, betonte sie. Und: „Die Seelsorgerinnen und Seelsorger bleiben vor Ort, sind ansprechbar für die Anliegen der Menschen und unterstützen, wo es gewünscht ist, die ehrenamtlich Engagierten.“

Zu dem wichtigen Punkt der Mitbestimmung durch Laien sagte sie, um das synodale Prinzip in den Pfarreien zu leben, werde es in jeder Pfarrei weiterhin ein Vermögensgremium geben und für die Pfarrei oder Pfarreiengemeinschaft ein pastorales Gremium. „Je nachdem, wie die Planungen der einzelnen Pfarreien für Fusionen sind, wird sich zeigen, welches Gremienmodell sinnvoll ist. Wir kennen bereits heute mehrere Varianten. Man wird vor Ort entscheiden, was mit Blick auf eine geplante Fusion von Pfarreien im Übergang dienlich ist.“ Gearbeitet werde auch an der Gremienstruktur auf Ebene des Pastoralen Raums und auf Bistumsebene.

Vorbereitungszeit im Jahr 2021 – Fusionen und Pastorale Räume ab 2022

Generalvikar von Plettenberg kündigte an, ab dem Jahr 2021 „in der Logik von Pfarreien einerseits und Pastoralen Räumen andererseits“ denken zu wollen. Dazu werde es eine Vorbereitungszeit ab Januar 2021 geben. In dieser Zeit soll unter anderem das Rahmenkonzept für den Pastoralen Raum erarbeitet werden, das die nötige Flexibilität ermöglicht, um den Situationen vor Ort gerecht zu werden. Denn für ein auf den jeweiligen Raum angepasstes „Entwicklungsprogramm“ brauche es die Kenntnis und Bewertung der spezifischen Situationen. „Deshalb werden wir mit den Akteuren vor Ort die Informationen zusammentragen, die helfen, die richtigen und auf den Raum angepassten Entscheidungen zu treffen.“ Neben den konkreten Zahlen, Daten, Fakten spielten auch die weichen Faktoren, wie etwa die Bereitschaft zu Fusionen oder die bisher schon erfolgte Beschäftigung mit Synodenbeschlüssen eine Rolle. Diese Sondierung werde diözesanseitig vom Synodenbüro in Zusammenarbeit mit Mitgliedern der ursprünglich geplanten Leitungsteams und seitens der Dekanate von den Steuerungsgruppen, die es bereits im Zugehen auf die „Pfarreien der Zukunft“ gab, in den ersten Wochen des neuen Jahres durchgeführt.

„Bis Mitte 2021 wollen wir durch die Gespräche mit den Menschen in den heutigen Pfarreien und Dekanaten eine genauere Vorstellung davon haben, welche Pfarreien zeitnah fusionsbereit sind, welche noch etwas länger brauchen werden und welche Pastoralen Räume wir wann errichten werden“, sagte von Plettenberg. Daran schlieÙe sich die Vorbereitung für die formale Errichtung der Pastoralen Räume und möglicher Fusionen von Pfarreien an. „Das heißt: Ab dem 1.1.2022 können die ersten Pfarreien fusionieren. In einem Zeitraum von vier Jahren erwarten wir die dazu notwendigen Prozesse und Entscheidungen vor Ort.“ Die Orientierungsgrößen seien die derzeitigen 172 Pfarreiengemeinschaften; es werde aber nicht ausgeschlossen, dass über die aktuellen Pfarreiengemeinschaften hinaus Fusionen stattfinden. „Das sind Fragen, die in der Vorbereitungszeit mit den Gremien und Gläubigen besprochen und sondiert werden sollen.“ Die genaue Planung für die Errichtung pastoraler Räume ergibt sich so aus den örtlichen Rahmenbedingungen und kann ab dem 1. Januar 2022 erfolgen.

Zielbild für Struktur, Inhalt, Prozess zur Verwirklichung der Vision der Synode

Von Plettenberg erklärte: „Es wird in der Tat so sein, dass wir in den kommenden Jahren zwar auf das vom Bischof klar beschriebene Zielbild von pastoralen Räumen und fusionierten Pfarreien hin arbeiten, aber einen örtlich spezifischen Entwicklungsweg gehen und daher eine bis zu vierjährige Zeit des Übergangs haben.“ „Klar ist aber auch, dass wir uns in diesen Jahren nicht in Strukturdebatten verlieren wollen, sondern deutlich die inhaltlich-pastorale Entwicklung auf der Grundlage der Synodenergebnisse vorantreiben wollen.“ Der Generalvikar sagte, mit diesem Vorgehen wolle die Bistumsleitung sowohl den Sorgen und Nöten vieler Gläubigen als auch den Bedenken der römischen Behörden angesichts der tiefgreifenden Veränderungen angemessen begegnen. Und: „Mit diesem Zielbild für Struktur, Inhalte und Prozess soll die herausforderungsvolle Vision der Synode verwirklicht werden.“ Alle Informationen gibt es unter www.herausgerufen.bistum-trier.de.

Bischöfliche Pressestelle Trier



Sternsingeraktion 2021

Aufgrund der Corona-Pandemie kann die Sternsingeraktion im nächsten Jahr nicht wie gewohnt stattfinden. Unsere Sternsinger werden nicht von Haus zu Haus ziehen, sondern nach den Gottesdiensten am 9./10.

Januar 2021 in den jeweiligen Sonntagsgottesdiensten um Ihre Gaben bitten. Näheres im Pfarrbrief – Nr. 1/2021.

Andreas Czulak, Diakon



Jesuskind wieder von der Heiligen Nacht bis Maria Lichtmess unterwegs

In der Christmette am Heiligen Abend 2014 habe ich ein Jesuskind erstmal durch unsere Pfarreiengemeinschaft gesandt, damit die Botschaft von Weihnachten auch handgreiflich unter die Leute kommt. Die Erfahrung des Gästebuches, das das Kind bei sich hat, zeugt von positiven Eintragungen, was der Besuch dieses Jesuskindes bewirkt.

Aus den coronabedingten Hygienevorschriften ist dies in der bisher gewohnten Form leider nicht möglich. Dennoch ist es wichtig, dass dieses Zeichen in diesem Jahr nicht stumm bleibt, denn die Botschaft „Christ, der Retter ist da!“, wie wir es in der 2. Strophe des Weihnachtsliedes „Stille Nacht, heilige Nacht! ...“ singen, hat in diesem Jahr ihren besonderen Klang.

Deswegen habe ich mich dafür entschieden, stellvertretend für alle unsere sechs Pfarrgemeinden, das Jesuskind in unsere vier Kindertagesstätten in Bliesen, St. Anna, Winterbach, Niederlinxweiler und ins Kinderhaus der Stiftung Hospital zu entsenden, damit unsere Kleinsten das Jesuskind in ihrer Mitte haben und daheim ihren Eltern und Großeltern davon erzählen und somit die Weihnachtsbotschaft unter die Leute bringen. Dankenswerterweise haben die Leitungen sofort ihre Bereitschaft hierfür zugesagt. Ich bin sicher, dass diese Aktion nicht nur einen guten, sondern auch einen kreativen Anklang und Gestaltung bekommen wird. Am 4. Januar 2021 werde ich das Jesuskind ins Kinderhaus der Stiftung Hospital bringen und dort übergeben. Von dort aus wird es dann bis zum Fest der Darstellung des Herrn (Maria Lichtmess) abwechselnd in die anderen Kindertagesstätten gebracht und bleibt jeweils vier bis fünf Tage dort. In der Abendmesse am Lichtmesstag, 2. Februar, werde ich es dann in St. Anna wieder entgegennehmen.

Klaus Leist, Pastor



Krankenkommunion an Weihnachten

Da coronabedingt die Priester, Diakon und unsere ehrenamtlichen Kommunionhelfer nicht in die Häuser zur Kranken- und Hauskommunion kommen können, bieten wir folgende Lösung für unsere alten und kranken sowie alleinstehenden Mitchristen, die nicht mehr zu Kirchen kommen können: Familienangehörige oder Nachbarn können die Heilige Kommunion nach den jeweiligen Gottesdiensten beim Zelebranten in Empfang nehmen. Hierfür stellen wir eine Burse für die Heilige Kommunion leihweise zur Verfügung, die unbedingt zurückgegeben

werden muss, sowie eine Gebetshilfe zur Verfügung. Es wäre ein schönes Zeichen, wenn wir an diesem Weihnachtsfest eine solche Möglichkeit nutzen könnten. Bitte melden Sie sich hierfür im Zentralbüro an, damit wir die Vorbereitungen hierfür treffen können.

Klaus Leist, Pastor

Geistliche Impulse durch die Advents- und Weihnachtszeit



In der Advents- und Weihnachtszeit bieten wir über unsere Homepage wieder geistliche Impulse aus unseren sechs Pfarrkirchen an. Für die erste Adventswoche sprach Kooperator Pfarrer Erwin Recktenwald aus der Basilika St. Wendelin, die musikalisch von Dekanatskantor Stephan Klemm umrahmt war. Über die Gestalt Johannes des Täufer meditierte Pastor Klaus Leist mit musikalischer Begleitung von Dr. Uwe Leismann an Geige und Violine am 2. Advent. Diakon Andreas Czulak war am 3. Advent in der Pfarrkirche St. Anna zu hören. Pater Joachim Wernersbach OSB referiert aus der Pfarrkirche in Winterbach am 4. Adventssonntag. Weihnachtliche Gedanken sind von Kooperator Pfarrer Recktenwald aus St. Remigius in Bliesen zu hören und aus der St. Marienkirche in Urweiler wird Kooperator Bernhard Zöllner Gedanken zu Neujahr vortragen.

St. Wendel St. Wendelin



Pfarrbücherei St. Wendelin

Neue Bücher sind in der Bücherei eingetroffen und warten darauf gelesen zu werden. Da die Weihnachtsbuchausstellung im November ja leider aus gegebenem Anlass, ausfallen musste, bieten die Mitarbeiter der Bücherei selbstgenähte Taschen und Weihnachtskarten zum Verkauf an. Auch Bücher können bestellt werden.

Die Bücherei ist noch bis Freitag, 17. Dezember 2020, geöffnet. Die Mitarbeiter sind voraussichtlich am Mittwoch, 13. Januar 2021, wieder da. Allen Lesern und Freunden der Pfarrbücherei ein frohes, gnadenreiches Weihnachtsfest und im neuen Jahr alles Gute und Gottes Segen.

Monika Luther

Kirchenmusik an den Weihnachtsfeiertagen in der Basilika

Die Gottesdienste an Weihnachten werden von unterschiedlichen, kleinen Vokal-Gruppierungen (Frauen – Männer - und gemischtstimmig) des Basilikachores mitgestaltet. In allen Gottesdiensten erklingen bekannte Weihnachtslieder in ein- und mehrstimmigen Bearbeitungen, die

im weiteren Text nicht einzeln aufgeführt werden. Da aufgrund der derzeitigen Pandemie auf den Gemeindegesang verzichtet werden soll, übernehmen die Mitglieder des Chores stellvertretend auch den Gemeindepastor.

Vor der Christmette, Heiliger Abend, 24. Dezember 2020, wird ab 21.45 Uhr weihnachtliche Orgelmusik zu hören sein. In der Christmette um 22.00 Uhr singt ein gemischtes Chorquartett „In dulci jubilo“ (M. Praetorius), „Es ist ein Ros entsprungen“ (M. Praetorius) sowie „Kyrie, Sanctus, Agnus Dei“ aus der Missa brevis für vierstimmigen Chor und Orgel von Lambert Kleesattel (*1959). Orgelmusik in der Christmette: Stilvariationen über „Stille Nacht“ von Hans-André Stamm (*1958) und Allegro aus Concerto grosso op.6 Nr.8 von Arcangelo Corelli (1653-1713).

Im Hochamt, 1. Weihnachtstag, 25. Dezember 2020, um 10.45 Uhr, werden „Kyrie, Sanctus und Agnus Dei“ aus der Missa in C für dreistimmigen Chor und Orgel von Lambert Kleesattel (*1959) sowie zwei Sätze über den Choral „Vom Himmel hoch“ von Michael Praetorius (1571-1623) und Max Reger (1873-1916) zu hören sein. Orgelmusik: „Noel“ von Claude Balbastre (1724-1799).

In der Abendmesse um 18.00 Uhr singt eine Frauenschola „Kyrie, Sanctus und Agnus Dei“ aus der Missa ruralis von Sigismund Neukomm (1778-1858) und „Cantique de Noel“ von Adolphe Adam (1803-1856) Orgelmusik: „Allegro“ aus Concerto a-moll (Antonio Vivaldi (1678-1741)/ Bearbeitung: J.S. Bach).

Am 2. Weihnachtsfeiertag, 26. Dezember 2020, um 10.45 Uhr im Hochamt, wird die Missa brevis von Robert Jones (*1945) für Oberstimmchor zu hören sein. Orgelmusik: „Tochter Zion“ in einer Bearbeitung von Robert Jones.

Um 18.00 Uhr singt die Männerschola die Missa Rosa Mystica von Peter Griesbacher (1864-1933). Orgelmusik: Marche solennelle von Alphonse Maily (1833-1918).

Die Musik der weiteren Tage ist am Aushang in der Kirche und im Schaukasten vor der Kirche angezeigt.

Stefan Klemm

St. Wendel St. Anna



Kath. Frauengemeinschaft St. Anna

Der Vorstand der Kath. Frauengemeinschaft St. Anna hat beschlossen, die Dachsanierung der Pfarrkirche St. Anna finanziell zu unterstützen. Hierfür hat die Frauengemeinschaft am 6. Dezember d.J. 1.000,00 Euro gespendet.

Edda Klein



Crowdfunding-Aktion mit Bank1 Saar erfolgreich abgeschlossen

Die Crowdfunding-Aktion mit Bank1 Saar, die zur Finanzierung der Blitzschutzanlage in Verbindung mit der Dachsanierung erforderliche war, konnte am 22. Oktober d.J. erfolgreich abgeschlossen werden. Notwendig waren 4.370,87 €.

117 Spender haben sich an dieser Aktion beteiligt und spendeten insgesamt 6.082,00 €. Der Sparverein der Bank1 Saar hat pro Spende 5,00 € hinzugefügt, was 585,00 € entspricht, so dass eine Gesamtsumme von 6.667,00 € zusammengekommen ist, was 152% der erforderlichen Spendensumme entspricht. Pastor Klaus Leist zeigte sich hochofreut über die so hohe Spenderbeteiligung und über das Spendenergebnis und dankte der Bank1 Saar und Mike Recktenwald, der seitens der Bank für diese Aktion zuständig war, dass diese Aktion so erfolgreich abgeschlossen werden konnte. Einen besonderen Dank richtete Pastor Leist an die Spenderinnen und Spender, die diese Aktion unterstützt und somit gezeigt haben, dass ihnen ihre Kirche wichtig ist. Henning Gramlich, Vorsitzender des Pfarrgemeinderates und Projektbegleiter der Dachsanierung, ergänzte: „Die große Anzahl der Spenden zeigt die Verbundenheit der Menschen mit ihrer Kirche und wie wichtig jedem der Schutz durch die Blitzschutzanlage war. Dafür möchte auch ich einen großen Dank an die Spender aussprechen. Durch die enormen Kosten sind und waren wir für jede Spende dankbar und würden uns über weitere Unterstützung freuen.“

[Foto: Rita Schröder]

Bliesen



Öffnungszeiten Pfarrkirche

Aus gegebenem Anlass ist unsere Pfarrkirche in den kommenden Wochen in der Zeit von 9.30 - 16.00 Uhr geöffnet.

Klaus Leist, Pastor

St. Barbara-Bruderschaft feiert ihre Namenspatronin



Am 4. Dezember hat die St. Barbara-Bruderschaft ihren traditionellen Barbara-Tag in der Pfarrkirche gefeiert. Nachdem Einfahrtsgebet, das vom Vorsitzenden der Bruderschaft, Wolfgang Theis

gesprochen wurde, feierte Pastor Klaus Leist den Festgottesdienst. In seiner Predigt ging er auf das Tagesgebet der heiligen Barbara ein, in dem die Kirche betet „Stehe uns bei in jeder Not und Gefahr.“ Dabei verglich er die heutige Corona-Pandemie als eine Gefahren- und Notzeit, in der wir den Beistand der heiligen Barbara genau so brauchen wie die Bergleute, die ins Bergwerk eingefahren sind und mehrere hundert Meter unter dem Boden zahlreichen Gefahren ausgesetzt waren. Gleichzeitig ermutigte der Pastor dazu, die Hoffnungskraft, die Gott uns schenkt, nicht aus dem Blick zu verlieren und darauf zu vertrauen, dass Gott alle Wege mitgeht, so wie er in der Heilsgeschichte immer wieder den Menschen an der Seite stand. Am Ende des Gottesdienstes sprach Wolfgang Theis seinen Dank aus und betonte, dass die Bergleute von Bliessen die über 250-jährige saarländische Tradition weiterführen und den Barbaratag auch künftig feiern werden. Dabei wies er auf das 150-jährige Bestehen der St. Barbara-Bruderschaft in Bliessen hin, das im nächsten Jahr am 4. Dezember festlich begangen werden wird.

[Foto: Josef Bonenberger]

Niederlinxweiler



Kath. Frauengemeinschaft Niederlinxweiler

Liebe Frauen der kfd Niederlinxweiler!

Mit einem herzlichen Gruß wende ich mich heute an Sie, denn es ist für uns alle eine schwierige Zeit. Die „Corona-Monate“ haben unser Leben und unsere Aktivitäten stark eingeschränkt, aber mit Gottes Hilfe werden wir auch diese, für uns nicht einfache Zeit, überstehen.

Und so wünsche ich Euch allen eine besinnliche Adventszeit, ein gesegnetes Weihnachtsfest und alles Gute zum Neuen Jahr. *Beate Veith*

Herr,
öffne du mir Herz und Ver-
stand, dass ich die Botschaft
der Weihnacht wirklich auf-
und annehme:
Dass du Mensch geworden bist.
Dass es in allem Elend und
allem Leid ein Geschenk ist,
Mensch zu sein, weil du ein
Mensch geworden bist, dich
den Menschen geschenkt hast
und in dir deine Liebe
zu allen Menschen.
Amen.



Titelbild: Weihnachtskrippe in der Basilika St. Wendelin in St. Wendel

Pfarreiengemeinschaft St. Wendel

Seelsorger	<p>Pfarrer Klaus Leist Fruchtmarkt 19 * 66606 St. Wendel Telefon: 06851/93 97 00 * Fax: 06851/93 97 019 E-Mail: pfarramt@pg-wnd.de</p> <p>Kooperator Pfarrer Erwin Recktenwald Fruchtmarkt 19 * 66606 St. Wendel Telefon: 06851/93 77 093 * Fax: 06851/93 97 019 E-Mail: erwin.recktenwald@gmx.de</p> <p>Kooperator Bernhard Zöllner Fruchtmarkt 19 * 66606 St. Wendel Telefon: 06851/80 00 240 * Mobil: 01 63/56 71 379 E-Mail: bamzoellner@gmail.com</p> <p>Diakon Andreas Czulak Remigiusstraße 2 * 66606 Bliesen Telefon: 06854/8530 E-Mail: andreas.czulak@freenet.de</p>
Zentralbüro	<p>Pfarrbüro an der Basilika in St. Wendel Fruchtmarkt 19 * 66606 St. Wendel Telefon: 06851/93 97 00 * Fax: 06851/93 97 019 E-Mail: pfarramt@pg-wnd.de * Homepage: www.pg-wnd.de Sekretärinnen: Rita Schröder, Gabi Marx, Cornelia Kreuz und Marina Bechtel Öffnungszeiten: Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag 9.00 – 12.00 Uhr Mittwoch ganztägig geschlossen! 14.00 – 16.30 Uhr</p>
Büro Bliesen Remigiusstraße 2 66606 Bliesen	<p>Telefon: 06854/8530 * Fax: 06851/93 97 019 E-Mail: pfarramt@pg-wnd.de Öffnungszeiten: Donnerstag: 10.00 – 12.00 Uhr</p>

Redaktionsschluss für den nächsten Pfarrbrief:

Pfarrbrief Nr. 1 vom 1. – 17. Januar 2021: **14. Dezember 2020**
Pfarrbrief Nr. 2 vom 18. Januar – 7. Februar 2021: **4. Januar 2021**

